

# Output

INNOVATIONEN FÜR DIE REGION

chip GmbH  
Cooperationsgesellschaft  
Hochschulen und Industrielle Praxis

## VERSTÄRKER FÜR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INDUSTRIE

„ Unser Ziel ist es, unsere  
Produkte schließlich weltweit  
zu vertreiben. “

IHR ERFOLG  
UNSER ZIEL

Technologie- und  
Gründerzentrum  
Hattingen



Technologiezentrum  
Ruhr



Das Technologiezentrum Ruhr ist seit seiner Eröffnung 1991 Standort für innovative Unternehmen, die die Nähe zu den Hochschulen nutzen und für Sie zugleich Sprungbrett in unsere Stadt und Region. Ein gutes Beispiel ist die Dr. Hubert GmbH. Ich wünsche diesem Unternehmen viel Erfolg in der neuen Betriebsstätte und allen Leserinnen und Lesern Interesse an der neuen Ausgabe unserer Output.



## Erfolgreich gewachsen im TZR: Dr. Hubert GmbH

Seit fast 14 Jahren ist die Dr. Hubert GmbH im Technologiezentrum Ruhr (TZR) ansässig. Im Frühling zieht das Unternehmen, das sich auf die Fertigung von Hochfrequenz-, Spannungs- und Stromverstärkern spezialisiert hat, in sein eigenes, frisch errichtetes Gebäude im Bochumer Norden.

„Wir hatten im TZR ausgezeichnete Bedingungen, um zu wachsen und konnten unsere Räumlichkeiten unserer Entwicklung stetig anpassen“, resümiert Geschäftsführer Dr.-Ing. Manfred Hubert. „Zudem war das TZR ein idealer Standort für unsere Zusammenarbeit mit der Hochschule Bochum.“ Seit rund 20 Jahren betreiben die Hochschule Bochum und die Dr. Hubert GmbH ein Prüflabor für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Das Labor bildet die Basis für die Weiterentwicklung der EMV-Prüf- und Messtechnik des Unternehmens. 19 Mitarbeiter sind derzeit bei der Dr. Hubert GmbH beschäftigt.

Das neue Gebäude bietet genügend Platz, um noch einmal deutlich zu wachsen. Dr. Hubert berichtet: „Bei Bedarf können wir unsere Fläche, die derzeit rund 1.000 Quadratmeter umfasst, verdoppeln, indem wir das Gebäude um eine Etage aufstocken.“

Die Verstärker der Dr. Hubert GmbH kommen vor allem in Forschung und Entwicklung sowie in der Industrie zum Einsatz. Gefertigt werden die Geräte jeweils gemäß individuellen Anforderungen von Laboren und Unternehmen. Um die Qualität

der Produkte sicherzustellen, hat das Bochumer Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Seit 2008 ist die Dr. Hubert GmbH nach ISO9001:2008 zertifiziert. Distributoren, unter anderem in Frankreich, Indien, Korea, Spanien und Ungarn, vertreiben die Produkte in den jeweiligen Ländern. „Unser Ziel ist es, unsere Produkte schließlich weltweit zu vertreiben“, so Dr. Hubert.

Aktuell fertigt die Dr. Hubert GmbH zwei Verstärkersysteme mit einer Quellenleistung von mehr als zehn Kilowatt. Die Kunden sind namhafte Automobilzulieferer. „Ein System ist für Ausgangsspannungen bis 1000 Volt ausgelegt, ein anderes kann Spitzenströme von 600 Ampere liefern“, erklärt der Geschäftsführer. Kundenspezifische Verstärkersysteme sind bei der Dr. Hubert GmbH zunehmend gefragt. Diese Systeme, bestehend aus einzelnen Baugruppenträgern, werden in Schränken verbaut. Durch Serien- oder Parallelschaltungen werden sie so konfiguriert, dass sie die Leistungsdaten der Kunden erfüllen. Der modulare Aufbau ermöglicht es dem Unternehmen, flexibel auf Kundenanforderungen zu reagieren.



## Wirbelwind: Gesundheit selbstverantwortlich fördern

Großzügiger und noch komfortabler – so lassen sich die neuen Räumlichkeiten von Wirbelwind zusammenfassen. Das Zentrum für Rehabilitation, physikalische Therapie und Prävention befindet sich seit Januar 2017 unter der Glaskuppel im südlichen Teil des Technologiezentrums Ruhr (TZR).

Wirbelwind befindet sich im selben Gebäude wie das bekannte Grönemeyer Institut für MikroTherapie. Auf eigenen Wunsch können sich Patienten von erfahrenen Physiotherapeuten und Osteopathen bei Wirbelwind behandeln lassen. Im Anschluss an die Therapie unterstützt das Wirbelwind-Team, das auch aus Sportwissenschaftlern, Sporttherapeuten und Sportlehrern besteht, die Patienten dabei, ihre Gesundheit selbstverantwortlich zu erhalten – zum Beispiel im modernen Gerätepark oder durch die regelmäßige Teilnahme an passenden Gesundheitskursen.

Nicht nur im privaten Bereich, auch im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) ist Wirbelwind aktiv. Mit dem „Pausenexpress“ unterstützt das Zentrum die Gesundheit von Mitarbeitern mit einer Sporteinheit – unter anderem auch auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum (RUB). „Zu viele Menschen leiden an Krankheiten des Bewegungsapparates, da sie einfach zu wenig Bewegung im Alltag haben. Mit unserem Bewegungsangebot helfen wir Unternehmen dabei, die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu fördern und ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen“, erklärt Stahl. „Wir messen beispielsweise muskuläre Dysbalancen, die Beweglichkeit von Mitarbeitern, und wir geben Tipps für eine gesunde Ernährung.“ In einer späteren Messung werden dann die positiven Effekte des Pausenexpresses evaluiert.

Neu bei Wirbelwind ist das so genannte „Training emotionaler Kompetenzen“, kurz: TEK. In diesem Training analysieren die Teilnehmer unter der Leitung eines Psychologen ihre Emotionen und erlernen verschiedene Möglichkeiten, diese zu regulieren. Das Training richtet sich vor allem an Menschen, die beruflich stark unter Druck stehen oder gar schon unter einem Burnout leiden. Neben den Emotionen stehen beim TEK auch Themen wie eigene Wertschätzung oder der Umgang mit Stress und das Kennenlernen von Entspannungsmethoden im Mittelpunkt. „Als flexibles Team bleiben wir dank Weiterbildungen und Erweiterungen unseres Angebotspektrums stets am Puls der Zeit“, fasst Stahl zusammen.

[WIRBELWIND-BOCHUM.DE](http://WIRBELWIND-BOCHUM.DE)

## Software macht Webanwendungen sicherer

IT-Sicherheit gewinnt angesichts der zunehmend komplexer werdenden Cyberkriminalität immer mehr an Bedeutung. Die RIPS Technologies GmbH, seit Februar 2017 neuer Mieter im Technologiezentrum Ruhr (TZR), hat sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb einer eigens entwickelten Software auf die IT-Sicherheit von Webanwendungen spezialisiert.

RIPS Technologies haben Martin Bednorz, Hendrik Buchwald und Dr. Johannes Dahse im Jahr 2016 gegründet. Kernprodukt des Unternehmens ist eine eigens entwickelte Software, die Webanwendungen auf Sicherheitslücken untersucht. Die zugrundeliegenden Analysetechniken wurden unter anderem im Jahr 2014 mit dem Internet Defense Prize von Facebook ausgezeichnet.

„Die Software arbeitet mit innovativen Analyseverfahren, die auf die PHP-Sprache zugeschnitten sind. Dadurch ist es möglich, auch komplexe und für viele Programme verborgene Sicherheitslücken aufzuspüren“, erläutert CEO Dr. Dahse. „Entwickler und Berater erhalten durch die Software detaillierte Instruktionen, um Schwachstellen kosten- und zeitsparend zu beheben, noch bevor sie das Ziel von Angreifern werden.“ Die Software, die lokal installierbar ist sowie als skalierbarer Cloud-Dienst genutzt werden kann, ist mittlerweile weltweit in diversen Ländern im Einsatz. 2016 wurde die Software für den Deutschen IT-Sicherheitspreis nominiert.



*Fühlen sich wohl in den neuen Büroräumen im TZR: CSO Hendrik Buchwald, CEO Dr. Johannes Dahse und CTO Martin Bednorz*

[RIPSTECH.COM](http://RIPSTECH.COM)

## chip übernimmt Deutschlandstipendium



©RUB, Foto: Marquard

Die chip GmbH hat wieder ein Deutschlandstipendium übernommen – dieses Mal für den 20-jährigen Julian Knorr, einen Studierenden der Ruhr-Universität Bochum (RUB) im vierten Fachsemester. „Wir freuen uns, den jungen Bachelor-Studenten der IT-Sicherheit zu unterstützen.“

Das Deutschlandstipendium ist sowohl für die Studierenden als auch für die Förderer ein Gewinn: Unternehmen bekommen durch das Stipendium die Möglichkeit, frühzeitig Kontakte zu Fachkräften zu knüpfen. Die Studierenden dagegen können ihr Studium schneller absolvieren und kommen außerdem in Kontakt mit der lokalen Wirtschaft“, erklärt Dr. Bernd Rosenfeld, Geschäftsführer der chip GmbH.

267 Studierende der RUB werden derzeit durch das Deutschlandstipendium gefördert. Insgesamt 100 Unternehmen, Vereine und Stiftungen sowie Privatleute sind am Stipendium beteiligt. Sie alle fördern Studenten, die ein Ehrenamt innehaben oder durch außergewöhnliche Leistungen in ihrem Studienfach herausragen. Die Stipendiaten erhalten eine monatliche Förderung in Höhe von 300 Euro.

*Geschäftsführer der chip GmbH und Student der IT-Sicherheit Julian Knorr bei der Stipendiatsfeier im November 2016.*

UNTERNEHMEN AUS DEM FÖRDERVEREIN

## Gerhard Mohr Malerwerkstätten verstärken Förderverein

Der Förderverein Technologietransfer Bochum e.V. hat seit 2017 ein neues Mitglied: die Gerhard Mohr Malerwerkstätten. „Die Arbeit in unserer Branche ist immer stärker von der Digitalisierung geprägt. Dadurch wird das Anforderungsprofil an unsere Fachkräfte zunehmend komplexer. Wir haben derzeit mehr als 150 Mitarbeiter, darunter auch Bauingenieure und Architekten. Geeignetes Personal zu finden wird immer schwieriger. Daher freue ich mich, dass wir nun im Förderverein Technologietransfer Bochum die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Unternehmen und vor allem mit Fachkräften haben“, berichtet Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christian Mohr.

Die Gerhard Mohr Malerwerkstätten wurden 1923 gegründet. Der Bochumer Familienbetrieb hat sich auf Malerarbeiten, Industriefarben, Sanierungen und Restaurierungen spezialisiert.

Im Förderverein Technologietransfer Bochum kommen regionale Unternehmen und Studierende zusammen. Daraus ergeben sich Synergien, die die anwenderorientierte Ausbildung an den Hochschulen fördern. Darüber hinaus kommen die Unternehmen der Region frühzeitig mit innovativen Produkten und Dienstleistungen in Kontakt. Innovationen können mit der Unterstützung des Fördervereins zeitnah in die Tat umgesetzt und in bestehende Unternehmensprozesse integriert werden.

*Dipl.-Kfm. Christian Mohr,  
Geschäftsführer der  
Gerhard Mohr Malerwerkstätten*

MOHR-MALER.DE

